



Swisslog Holding AG  
Webereiweg 3  
CH-5033 Buchs/Aarau  
Tel. +41 (0)62 837 95 37 Zentrale  
Fax. +41 (0)62 837 95 55

## Medienmitteilung 8/11

### **Swisslog mit höherem Auftragseingang und stabilem Gewinn – unvorteilhafte Wechselkurse**

**Buchs/Aarau, 16. August 2011 – Das erste Halbjahr 2011 war für Swisslog als global tätiges Unternehmen massgeblich von der Währungsentwicklung beeinflusst. Die operative Verbesserung der Gruppe kommt in der Berichtswährung Schweizer Franken nur unzureichend zum Ausdruck. Swisslog erwartet ein besseres zweites Semester.**

Die fortgesetzte und deutliche Schwächung der für Swisslog relevanten Währungen (hauptsächlich Dollar und Euro) gegenüber dem Franken hat im Semesterausweis ihre Spuren hinterlassen: Während in Lokalwährungen sämtliche wichtigen Kennzahlen der Erfolgsrechnung gegenüber der Vorjahresperiode besser wurden, ist dies in Berichtswährung ausgedrückt nicht mehr der Fall. „Angesichts dessen ist es erfreulich festzuhalten, dass der Auftragseingang sowie der Auftragsbestand der Gruppe auch in Franken zunahmen“, betont CEO Remo Brunschwiler. „Der höhere Auftragsbestand wird uns zudem erlauben, den Umsatz im zweiten Semester klar zu steigern.“

Der Auftragseingang der Gruppe stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode auf MCHF 385.3 (+11.6%, währungsbereinigt +25.4%) und der Auftragsbestand auf MCHF 486.0 (+2.3%, währungsbereinigt +15.8%). Der Umsatz sank auf MCHF 271.0 (-10.9%, währungsbereinigt +0.4%). Dies ist nebst dem Währungseffekt darauf zurückzuführen, dass mehrere Projekte für neue Distributionszentren verzögert in Auftrag gegeben wurden. Der operative Gewinn (EBIT) konnte auf MCHF 6.6 gesteigert werden (+15.8%, währungsbereinigt +49.1%) und es resultierte ein Unternehmensgewinn von MCHF 3.2 (+6.7%, währungsbereinigt +53.3%).

#### **Verbesserter EBIT von Healthcare Solutions**

Die Auswirkung des schwächeren Dollars zeigt sich besonders bei der Division Healthcare Solutions, die den Grossteil des Geschäfts in diesem Währungsraum betreibt. Während in Lokalwährung durchweg bessere Werte als im Vorjahr erzielt wurden, ergibt sich in der Berichtswährung ein gemischtes Bild: Der Auftragseingang sank im 1. Halbjahr 2011 auf MCHF 101.0 (-6.3%, währungsbereinigt +9.6%), der Auftragsbestand per 30. Juni 2011 auf MCHF 124.4 (-16.4%, währungsbereinigt +2.2%). Der Umsatz blieb unverändert bei MCHF 105.4 (+0.2%, währungsbereinigt +17.2%). Der EBIT stieg dagegen auf MCHF 6.1 (+144.0%, währungsbereinigt +208.0%), namentlich bedingt durch die gegenüber der Vorjahresperiode geringeren Zusatzkosten zur Bereinigung problembehafteter Projekte in Europa. Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend auf 5.8% (1. Halbjahr 2010: 2.4%).

### **Höherer Auftragseingang, tieferer Umsatz bei Warehouse & Distribution Solutions**

Die Division Warehouse & Distribution Solutions steigerte den Auftragseingang auf MCHF 284.3 (+19.7%, währungsbereinigt +32.7%) sowie den Auftragsbestand auf MCHF 361.6 (+10.8%, währungsbereinigt +22.0%). Der Umsatz sank aufgrund der eingangs genannten Gründe (verzögerter Auftragseingang, Währungseffekt) auf MCHF 165.7 (-16.8%, währungsbereinigt -8.4%), was zu einem geringeren EBIT von MCHF 5.2 (-31.6%, währungsbereinigt -26.3%) führte. Die Marge verminderte sich auf 3.1% (1. Halbjahr 2010: 3.8%).

### **Solide Finanzlage**

Das Netto-Finanzergebnis (MCHF 0.0) hat sich gegenüber der Vorjahresperiode (MCHF 0.4) nur geringfügig verändert; die Ertragssteuern (MCHF 3.1) blieben gleich. Die Finanzlage der Gruppe zeigt das gewohnt solide Bild. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich wegen Währungsumrechnungseffekten leicht auf 38.3% (31.12.2010: 41.4%). Das Nettobarvermögen sank zwar auf MCHF 29.9 (31.12.2010: MCHF 66.1), doch dies ist hauptsächlich auf die stichtagsbedingte Abnahme von Vorauszahlungen von Kunden zurückzuführen.

### **Besseres zweites Semester, Wechselkurse schmälern Ergebnis**

Brunschwiler erwartet ein besseres zweites Semester: „Aufgrund des höheren Auftragsbestandes der Swisslog-Gruppe sowie der fortgeschrittenen Projektvereinbarungen bei Healthcare Solutions Europa gehen wir sowohl bezüglich Umsatz als auch EBIT von einem besseren zweiten Halbjahr aus.“ Der im März 2011 für das laufende Geschäftsjahr gegebene Ausblick wird insbesondere wegen der Entwicklung der Wechselkurse sowie aufgrund des verzögerten Auftragseinganges wie folgt angepasst: Beim Auftragseingang rechnet Swisslog mit einem Wert auf Vorjahresniveau (anstelle einer Rückkehr zu Wachstum); beim Umsatz wird ein Rückgang von ca. 5-10% erwartet (anstelle eines Wachstums von 1-5%) und für den EBIT geht Swisslog von einem Zielband von MCHF 17-20 aus (anstelle von MCHF 25-28) – dies vorbehältlich unvorhersehbarer Ereignisse.

### **Kalender**

13. März 2012: Publikation Jahresabschluss 2011

18. April 2012: Generalversammlung 2012

### **Kontakt**

Swisslog Holding AG

Christian Mäder

Chief Financial Officer

Tel: +41 (0)62 837 95 64

Fax: +41 (0)62 837 95 57

E-mail: [christian.maeder@swisslog.com](mailto:christian.maeder@swisslog.com)

Internet: [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com)

Swisslog Holding AG

Dr. Christian Winiker

Head Corporate Communications

Tel: +41 (0)62 837 95 36

Fax: +41 (0)62 837 95 55

E-mail: [christian.winiker@swisslog.com](mailto:christian.winiker@swisslog.com)

Internet: [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com)

## **Swisslog**

Swisslog bietet weltweit integrierte Logistiklösungen vornehmlich für die Branchen Einzelhandel, Nahrungsmittel und Getränke, Pharma sowie den Gesundheitssektor an. Die Leistungspalette umfasst die Erstellung komplexer Verteilzentren und Lagerhäuser sowie automatisierte Logistiklösungen für Spitäler, inklusive der Implementierung eigener Software und Technologie.

Die Lösungen von Swisslog ermöglichen den Kunden, die Produktions-, Logistik- und Distributionsprozesse zu optimieren, um die Flexibilität, die Reaktionsfähigkeit und die Qualität der Serviceleistungen zu steigern sowie Logistikkosten zu minimieren. Auf die langjährige Erfahrung von Swisslog in der Entwicklung und Umsetzung von integrierten Logistiklösungen verlassen sich Kunden in weltweit über 50 Ländern.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Buchs/Aarau, Schweiz, beschäftigt in rund 20 Ländern derzeit über 2 000 Mitarbeiter. Die Muttergesellschaft der Gruppe, die Swisslog Holding AG, ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer: 1 232 462, Telekurs: SLOG, Reuters: SLOG.S). Ein Auftrag wird von Swisslog dann als „Grossauftrag“ bezeichnet, wenn er die Finanzschwelle von MCHF 20 überschreitet.

Mehr Informationen unter [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com).

## **Hungrig? Durstig? Beides?**

Swisslog hat einen **Food & Beverage Blog** lanciert. Unsere Industrieexperten berichten über Neuigkeiten und heisse Themen aus der F&B-Branche, kommentieren Entwicklungen und äussern ihre Meinungen. Wir laden Sie ein, am Dialog teilzunehmen: [www.blogs.swisslog.com](http://www.blogs.swisslog.com)

## KENNZAHLEN SWISSLOG-GRUPPE (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010	1.1.–31.12.2010
Auftragseingang	385.3	345.4	611.1
Auftragsbestand*	486.0	475.2	400.9
Umsatz netto	271.0	304.3	614.8
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	10.6	9.5	28.1
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.6	5.7	20.1
<i>EBIT Marge</i>	2.4%	1.9%	3.3%
Unternehmensergebnis	3.2	3.0	13.6
Eigenkapital*	136.3	157.8	152.7
Nettobarvermögen*	29.9	58.9	66.1
Nettoumlaufvermögen (NWC)*	-4.7	-13.3	-17.1
Personalbestand – Vollzeitstellen*	2 069	2 054	2 043

\* am Periodenende

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE BILANZ (UNGEPRÜFT)

MCHF	30.6.2011	30.6.2010	31.12.2010
Sachanlagen	13.8	14.2	13.2
Goodwill	73.3	79.3	72.3
Sonstige immaterielle Anlagewerte	12.9	12.8	12.9
Latente Steuerguthaben	7.2	5.2	6.7
Assoziierte Beteiligung	4.1	0.0	0.0
Sonstige Vermögenswerte	5.5	7.2	6.0
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>116.8</b>	<b>118.7</b>	<b>111.1</b>
Warenvorräte	24.0	21.6	23.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.6	78.3	78.2
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	55.0	48.0	38.8
Steuerguthaben	4.8	5.0	4.6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.8	13.4	13.4
Sonstige Forderungen	14.9	15.5	12.9
Kurzfristige Finanzanlagen	0.6	0.6	1.0
Flüssige Mittel und Geldanlagen	49.4	78.5	85.3
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>239.1</b>	<b>260.9</b>	<b>257.5</b>
<b>TOTAL VERMÖGENSWERTE</b>	<b>355.9</b>	<b>379.6</b>	<b>368.6</b>
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft	136.3	157.7	152.7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0.0	0.1	0.0
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>136.3</b>	<b>157.8</b>	<b>152.7</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	0.9	1.3	0.9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.7	8.1	7.3
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>8.6</b>	<b>9.4</b>	<b>8.2</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.8	48.8	54.8
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	69.7	77.2	72.6
Rückstellungen	10.8	10.7	9.9
Steuerverbindlichkeiten	1.9	2.2	3.8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37.2	40.1	33.2
Sonstige Verbindlichkeiten	11.5	13.2	13.2
Finanzverbindlichkeiten	20.1	20.2	20.2
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>211.0</b>	<b>212.4</b>	<b>207.7</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>355.9</b>	<b>379.6</b>	<b>368.6</b>

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010	Veränderung in %
<b>UMSATZ NETTO</b>	<b>271.0</b>	<b>304.3</b>	<b>-10.9%</b>
Sonstiger operativer Ertrag	0.6	0.1	
Material- und Dienstleistungsaufwand	-110.1	-136.7	
Personalaufwand	-114.8	-120.1	
Sonstiger operativer Aufwand	-36.1	-38.1	
Abschreibungen und Amortisationen	-4.0	-3.8	
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>6.6</b>	<b>5.7</b>	<b>15.8%</b>
Finanzertrag	0.8	2.6	
Finanzaufwand	-0.8	-2.2	
Verlust aus assoziierter Beteiligung	-0.3	0.0	
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>6.3</b>	<b>6.1</b>	<b>3.3%</b>
Ertragssteuern	-3.1	-3.1	
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>3.2</b>	<b>3.0</b>	<b>6.7%</b>
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	3.2	3.0	
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	0.01	0.01	

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010	Veränderung in %
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>3.2</b>	<b>3.0</b>	<b>6.7%</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12.6	-1.6	
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-12.6</b>	<b>-1.6</b>	
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-9.4</b>	<b>1.4</b>	
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	-9.4	1.4	

## ZUSAMMENGEFASSTE KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

MCHF	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010	Veränderung in %
<b>GELDFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>			
Unternehmensergebnis	3.2	3.0	
Anpassungen für:			
Ertragssteuern	3.1	3.1	
Abschreibungen und Amortisationen	4.0	3.8	
Finanzergebnis, netto	0.0	-0.4	
Verlust aus assoziierter Beteiligung	0.3	0.0	
Veränderung Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-0.7	-0.8	
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	-0.1	0.0	
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.1	0.1	
Bezahlte Steuern	-4.8	-4.0	
<b>GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS</b>	<b>5.1</b>	<b>4.8</b>	<b>6.3%</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) von:			
Warenvorräten	-0.9	1.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Forderungen	-17.8	-18.4	
Zunahme (+)/Abnahme (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.3	-16.0	
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-3.0	-18.5	
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.4	10.4	
Rückstellungen	0.7	-0.6	
<b>GELDFLUSS AUS NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>-14.3</b>	<b>-41.2</b>	<b>65.3%</b>
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>-9.2</b>	<b>-36.4</b>	<b>74.7%</b>
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>			
Investitionen in Sachanlagen	-2.8	-2.9	
Investitionen in immaterielle Anlagewerte	-2.1	-1.7	
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	0.1	0.2	
Kauf von Tochtergesellschaften sowie assoziierter Beteiligung	-11.8	0.0	
Sonstige Vermögenswerte	-0.6	0.0	
Erhaltene Zinsen	0.3	0.4	
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>	<b>-16.9</b>	<b>-4.0</b>	<b>-322.5%</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>			
Bezahlte Zinsen	-0.2	-0.2	
Ausbezahlte Dividende	-7.5	-5.0	
Verkauf von eigenen Aktien	0.2	0.0	
<b>NETTO-GELDFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>	<b>-7.5</b>	<b>-5.2</b>	<b>-44.2%</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und Geldanlagen	-2.3	0.1	
<b>NETTOVERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND GELDANLAGEN</b>	<b>-35.9</b>	<b>-45.5</b>	
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM PERIODENANFANG</b>	<b>85.3</b>	<b>124.0</b>	
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM PERIODENENDE</b>	<b>49.4</b>	<b>78.5</b>	

## ZUSAMMENGEFASSTE VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS (UNGEPRÜFT)

MCHF	Aktien- kapital	Kapital- und Agioreserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Reserve für Währungs- umrechnungs- differenzen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total Eigenkapital
<b>STAND 1. JANUAR 2010</b>	<b>2.5</b>	<b>80.3</b>	<b>-1.7</b>	<b>128.9</b>	<b>-48.8</b>	<b>161.2</b>	<b>0.1</b>	<b>161.3</b>
Unternehmensergebnis vom 1. Januar bis 30. Juni 2010				3.0		3.0		3.0
Sonstiges Ergebnis					-1.6	-1.6		-1.6
<b>GESAMTERGEBNIS</b>				<b>3.0</b>	<b>-1.6</b>	<b>1.4</b>		<b>1.4</b>
Aktienbasierte Vergütung		0.1				0.1		0.1
Ausbezahlte Dividende				-5.0		-5.0		-5.0
<b>STAND 30. JUNI 2010</b>	<b>2.5</b>	<b>80.4</b>	<b>-1.7</b>	<b>126.9</b>	<b>-50.4</b>	<b>157.7</b>	<b>0.1</b>	<b>157.8</b>
<b>STAND 1. JANUAR 2011</b>	<b>2.5</b>	<b>80.4</b>	<b>-2.4</b>	<b>137.6</b>	<b>-65.4</b>	<b>152.7</b>	<b>0.0</b>	<b>152.7</b>
Unternehmensergebnis vom 1. Januar bis 30. Juni 2011				3.2		3.2		3.2
Sonstiges Ergebnis					-12.6	-12.6		-12.6
<b>GESAMTERGEBNIS</b>				<b>3.2</b>	<b>-12.6</b>	<b>-9.4</b>		<b>-9.4</b>
Eigene Aktien			0.4			0.4		0.4
Aktienbasierte Vergütung		0.1				0.1		0.1
Ausbezahlte Dividende				-7.5		-7.5		-7.5
<b>STAND 30. JUNI 2011</b>	<b>2.5</b>	<b>80.5</b>	<b>-2.0</b>	<b>133.3</b>	<b>-78.0</b>	<b>136.3</b>	<b>0.0</b>	<b>136.3</b>

## ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT VOM 30. JUNI 2011 (UNGEPRÜFT)

### 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Allgemeines

Der ungeprüfte Halbjahresbericht 2011 der Swisslog Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsrichtlinien des International Accounting Standard 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Im Halbjahresbericht 2011 wurden – mit nachfolgender Ausnahme – die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Berechnungsmethoden wie im Finanzbericht 2010 befolgt: In der zusammengefassten, konsolidierten Erfolgsrechnung wurde im Vorjahr zwecks besserer Vergleichbarkeit ein Betrag von MCHF 9.7 von der Position Material- und Dienstleistungsaufwand in die Position Sonstiger operativer Aufwand umklassiert. Der Halbjahresbericht 2011 sollte zusammen mit dem Finanzbericht 2010 gelesen werden, da der Halbjahresbericht 2011 eine Aktualisierung von bereits offengelegten Informationen ist. Der Verwaltungsrat genehmigte den Halbjahresbericht 2011 am 11. August 2011.

Bei der Division Warehouse & Distribution Solutions unterliegt der Auftragseingang dem Investitionszyklus der Kunden. In der Regel erfolgen Endabnahmen von langfristigen Fertigungsaufträgen sowie Erneuerungen von Wartungsverträgen vermehrt in der zweiten Jahreshälfte.

Für die Erstellung des Halbjahresberichtes muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag, die Aktiven und Passiven sowie die offengelegten Informationen beeinflussen. Die zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlichen Werte können dabei erheblich von den ursprünglichen Schätzungen und Annahmen abweichen.

#### 1.2 Anwendung von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Swisslog-Gruppe hat seit dem 1. Januar 2011 die folgenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und IFRIC-Auslegungsrichtlinien angewendet:

Standard/ Auslegungsrichtlinien	Beschreibung/ Bedeutung für die Swisslog-Gruppe	Inkraft- setzung
IFRS 1 (Änderung) – Erstmalige Anwendung der IFRS-Übergangs- bestimmung IFRS 7 für Erstanwender	Die Änderung von IFRS 1 ermöglicht Erstanwendern, die Übergangsbestimmungen von IFRS 7 anzuwenden: Befreiung von Vergleichsangaben für Bewertungen zum Zeitwert (Fair Value) und für das Liquiditätsrisiko. Da die Swisslog-Gruppe bereits in Übereinstimmung mit IFRS berichtet, hatte diese Bestimmung keine materiellen Auswirkungen.	1.7.2010
IAS 24 (Überarbeitung) – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unter- nehmen und Personen	Die Überarbeitung von IAS 24 ermöglicht eine Teilausnahme von den Offenlegungspflichten für regierungsgebundene Unternehmen und verdeutlicht die Definition nahestehender Unternehmen und Personen. Die Swisslog-Gruppe ist kein regierungsverbundenes Unternehmen und die angepasste Definition hat keine materiellen Auswirkungen auf den konsolidierten Halbjahresabschluss.	1.1.2011
IAS 32 (Änderung) – Klassifizierung von Bezugs- rechten	Die Änderung von IAS 32 stellt die Bilanzierung von Bezugsrechten klar, wenn diese in einer anderen als der funktionalen Währung des Unternehmens denominated sind. Die Swisslog-Gruppe hat keine Bezugsrechte in fremder Währung herausgegeben, weshalb diese Änderung keine Auswirkung hat.	1.2.2011
IFRIC 14 (Änderung) – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungs- verpflichtungen und ihre Wechselwirkung	Die Änderung von IFRIC 14 gilt bei Unternehmen, welche einen leistungsorientierten Vorsorgeplan haben, Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegen und eine Vorauszahlung der Beiträge leisten. Nach dieser Änderung wird einem Unternehmen gestattet, den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darzustellen. Die Swisslog-Gruppe hat keine wesentlichen Vorauszahlungen geleistet, weshalb diese Änderung keine materiellen Auswirkungen auf den konsolidierten Halbjahresabschluss hat.	1.1.2011
IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Eigen- kapitalinstrumenten	IFRIC 19 regelt die Bewertung und die Verbuchung von Eigenkapitalinstrumenten, welche zur Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten ausgegeben werden. Die Swisslog-Gruppe hat keine solchen Eigenkapitalinstrumente ausgegeben, womit diese Bestimmung keine Auswirkungen hat.	1.7.2010

Standard/ Auslegungsrichtlinien	Beschreibung/ Bedeutung für die Swisslog-Gruppe	Inkraft- setzung
Verbesserungen zu IFRS – Mai 2010	Der IASB veröffentlichte im Mai 2010 einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS-Standards mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Der Sammelstandard hat auf die Swisslog-Gruppe keine materiellen Auswirkungen.	Individuelle Übergangs- regeln

Die zukünftigen Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen (Standards und Auslegungsrichtlinien) sind im Anhang des Finanzberichtes 2010 offengelegt. Eine Neubeurteilung für den Halbjahresbericht 2011 hat zu keiner neuen Einschätzung der zukünftigen Auswirkungen auf die Gruppennzahlen geführt. Die Swisslog-Gruppe erwartet auch aus den im Mai 2011 erschienenen Standards IFRS 10 («Consolidated financial statements»), IFRS 11 («Joint ventures»), IFRS 12 («Disclosure of interests in other entities») sowie IFRS 13 («Fair value measurement») keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

## 2. Veränderung des Konsolidierungskreises

Akquisition Sabal Medical Inc., USA

Die Swisslog-Gruppe übernahm per 10. Januar 2011, zu Anschaffungskosten von MCHF 8.1, 100% der Aktien von Sabal Medical Inc., USA, welche ab diesem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der Swisslog-Gruppe miteinbezogen wurde.

Der Goodwill, nicht steuerlich abzugsfähig, besteht hauptsächlich aus Synergieeffekten zwischen der Sabal Medical Inc., USA, und der Swisslog Division Healthcare Solutions und setzt sich folgendermassen zusammen:

### Auswirkungen der Akquisition

MCHF	Erworbene Buchwerte	Zeitwert (Fair value)
Sachanlagen	0.5	0.5
Warenvorräte	0.1	0.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
Latente Steuern		0.7
<b>ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, NETTO</b>		<b>1.2</b>
Goodwill		6.9
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		<b>8.1</b>
<b>ZUSAMMENSETZUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		
Kaufpreis in bar		6.6
Aufgeschobene Barzahlung		1.5
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		<b>8.1</b>

Die aufgeschobene Barzahlung entspricht den wahrscheinlichkeitsgewichteten Zahlungen in den beiden Jahren 2011 und 2012 (abhängig von den effektiv verkauften mobilen Medikamentenschränken) bewertet zum Zeitwert (Fair value).

Die Swisslog-Gruppe schätzt die maximalen möglichen aufgeschobenen Zahlungen auf zwischen MCHF 0.0 und MCHF 1.9 ein. Die direkt zurechenbaren Kaufkosten belaufen sich auf MCHF 0.1 und wurden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Sabal Medical Inc. erzielte in der Periode vom 10. Januar bis zum 30. Juni 2011 einen Umsatz von MCHF 0.0 und ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF -0.4. Die vier Mitarbeiter der Sabal Medical Inc. wurden in den leistungsorientierten Plan (im Sinne von IAS 19) der Schwestergesellschaft, Translogic Corp., USA, integriert.

### 3. Erwerb assoziierte Beteiligung – Servus Intralogistics GmbH, Österreich

Die Swisslog-Gruppe beteiligte sich, zu Anschaffungskosten von MCHF 4.4 (MEUR 3.5), per 12. Januar 2011 mit 25.1% der Anteile an der Servus Intralogistics GmbH, Österreich. Die Servus Intralogistics GmbH hat sich im Bereich der autonomen und intelligenten Transportroboter-Systeme für Intralogistik spezialisiert und arbeitet mit der Division Warehouse & Distribution Solutions zusammen.

### 4. Zusammengefasste Segmentsberichterstattung (ungeprüft)

MCHF	1.1.2011 bis 30.6.2011					1.1.2010 bis 30.6.2010				
	Healthcare Solutions	Warehouse & Distribution Solutions	Total Segmente	Corporate/ Eliminierungen	Total Gruppe	Healthcare Solutions	Warehouse & Distribution Solutions	Total Segmente	Corporate/ Eliminierungen	Total Gruppe
Auftragseingang	101.0	284.3	385.3	0.0	385.3	107.8	237.6	345.4	0.0	345.4
Auftragsbestand (am Periodenende)	124.4	361.6	486.0	0.0	486.0	148.8	326.4	475.2	0.0	475.2
Gesamtumsatz	105.4	165.7	271.1	-0.1	271.0	105.2	199.1	304.3	0.0	304.3
Abschreibungen und Amortisationen	1.2	2.7	3.9	0.1	4.0	1.2	2.5	3.7	0.1	3.8
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>6.1</b>	<b>5.2</b>	<b>11.3</b>	<b>-4.7</b>	<b>6.6</b>	<b>2.5</b>	<b>7.6</b>	<b>10.1</b>	<b>-4.4</b>	<b>5.7</b>
Finanzergebnis netto					0.0					0.4
Verlust aus assoziierter Beteiligung					-0.3					0.0
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>					<b>6.3</b>					<b>6.1</b>
Total Aktiven	135.9	174.1	310.0	45.9	355.9	134.4	185.7	320.1	59.5	379.6
Netto gebundenes operatives Kapital (NOA) <sup>1</sup>	84.0	9.8	93.8	-2.3	91.5	84.5	7.0	91.5	-3.5	88.0
Nettoumlaufvermögen <sup>2</sup>	39.8	-42.0	-2.2	-2.5	-4.7	39.6	-54.8	-15.2	1.9	-13.3
Tage des Nettoumlaufvermögens	67	-42			-3	65	-50			-8
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagewerte <sup>3</sup>	1.6	3.1	4.7	0.2	4.9	2.3	2.2	4.5	0.1	4.6
Personalbestand – Vollzeitstellen (am Periodenende)	901	1 150	2 051	18	2 069	869	1 167	2 036	18	2 054
EBIT in % des Umsatzes (EBIT-Marge)	5.8	3.1			2.4	2.4	3.8			1.9

1 Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, kurzfristige Finanzanlagen, latente Steuerguthaben und sonstige Vermögenswerte) abzüglich operativer Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen, latente Steuerverbindlichkeiten und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten)

2 Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, kurzfristige Finanzanlagen, latente Steuerguthaben, -verbindlichkeiten und verzinsliche Darlehen

3 Ohne Goodwill

Die Gruppe unterscheidet die folgenden operativen Segmente, da deren Tätigkeiten unterschiedliche Risiken und Erträge ausweisen und da verschiedene Märkte bedient werden:

#### Healthcare Solutions (HCS)

HCS bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material und Medikamenten im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Wartung.

#### Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

WDS erstellt industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Zudem bietet das Segment Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Logistik-Ausrüstung, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Lifetime Support an.

## 5. Eventualverbindlichkeiten

Ein Mitbewerber hat in Nordamerika 2005 Klage gegen die Swisslog-Gruppe wegen angeblicher Verletzung von zwei Patenten durch die Swisslog PillPick-Lösung eingereicht. Es wird kein materieller Einfluss aus der Klage erwartet, da einerseits der PillPick-Umsatz in den Jahren 2010 und 2009 nur rund 10% des Umsatzes der Division Healthcare Solutions betrug und die Swisslog-Gruppe andererseits aus heutiger Sicht der Auffassung ist, dass keine Patentverletzung vorliegt. Dieser Standpunkt wurde im März 2011 von einem US-Bezirksgericht, welches die gegen die Swisslog-Gruppe erhobene Patentklage abgewiesen hat, gestützt. Dem Mitbewerber stehen gegen dieses Urteil Rechtsmittel offen.

Per 30. Juni 2011 bestehen wie auch im Vorjahr keine weiteren wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

## 6. Die wichtigsten Fremdwährungskurse

Währung	Land	Einheit	Erfolgsrechnung			Bilanz		
			30.6.2011	30.6.2010	31.12.2010	30.6.2011	30.6.2010	31.12.2010
EUR	Europa	1	1.2701	1.4370	1.3825	1.2093	1.3231	1.2515
USD	USA	1	0.9055	1.0831	1.0432	0.8334	1.0815	0.9371

## 7. Ausbezahlte Dividende

Die Generalversammlung vom 14. April 2011 hat dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt und eine auf das Geschäftsjahr 2010 bezogene Dividende von CHF 0.03 je dividendenberechtigte Namenaktie beschlossen.

## 8. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresbericht 2011 haben.